

aus verschiedenen Bereichen in den Diskussionen aufeinandertreffen, kann sich das Auditorium auf einen spannenden Diskurs mit garantierter Horizonsweiterung freuen.

**Lebhafte Tischdemonstrationen.** Lebhaftige Diskussionen gibt es stets auch bei den beliebten Tischdemonstrationen, die wie bei jedem Kongress der DGI auch in diesem Jahr am Freitag stattfinden. Hinzu kommen Posterbeiträge und freie Vorträge zum Thema „Neues aus Praxis und Wissenschaft“. Auch in diesem Jahr werden die Erst-Autorinnen und -Autoren dieser Beiträge kostenfrei am Kongress teilnehmen können – eine Maßnahme, die schon beim letzten großen Kongress der DGI die Zahl der Poster und Vorträge nach oben schnellen ließ.

Traditionell gestalten zwei „ortsansässige“ Landesverbände jeweils Sitzungen in eigener Regie am zweiten Kongresstag.

Der Landesverband Rheinland-Pfalz hat als Thema Parodontologie und Implantolo-



**Ein Abstract einreichen und profitieren: Große Bühne und keine Kongressgebühren für den Erst-Autor oder die Erst-Autorin, wenn der Beitrag angenommen wird:**

[www.dginet.de/web/dgi/kongress-abstract-anmeldung](http://www.dginet.de/web/dgi/kongress-abstract-anmeldung)



logie gewählt und beleuchtet beispielsweise aktuelle Leitlinien der Parodontologie

und für die Periimplantitis-Therapie. Der Landesverband Hessen widmet seine Sitzung dem Thema „augmentative Techniken“.

Ebenfalls am Samstag findet das Forum Assistenz und Betreuung statt. In diesem geht es um perfekte Prozesse in der Überweiserpraxis, um Terminvergabe, Kommunikation und Rechnungsstellung. Hinzu kommt ein Prozesstraining für die Einbindung neuer Mitarbeitenden.

Begleitet wird der Kongress traditionell von der internationalen Implant Expo. Die Sponsoren des Kongresses veranstalten ihre Workshops mit einem vielfältigen Themenangebot am Donnerstag, dem 25. November, und auch das „Implant-Village“ öffnet wieder seine Pforten.

Die Anmeldung zum Kongress ist bereits geöffnet:

[www.dgi-kongress.de](http://www.dgi-kongress.de).

→ **Barbara Ritzert, Pöcking**

## NACHRUF

### Die DGI betrauert den Tod von Prof. Dr. Dr. Bodo Hoffmeister

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie trauert um Professor Dr. Dr. Bodo Hoffmeister, der am 24. Februar 2021 unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

„In tiefer Trauer und Fassungslosigkeit nehmen wir Abschied von unserem hochgeschätzten Kollegen, großzügigen und geradlinigen Wegbegleiter, der sich sehr hilfsbereit und engagiert in die Arbeit des Vorstandes unseres Landesverbandes Berlin-Brandenburg eingebracht hat“, schreiben die Vorstände des Landesverbandes. „Wir werden seinen Rat, seine humorvolle Art und seinen warmherzigen und wertschätzenden Umgang sehr vermissen und trauern um einen außergewöhnlichen Menschen. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau,



Foto: AG Kieferchirurgie/privat

seinen Kindern, Angehörigen und Freunden.“

Bodo Hoffmeister (Jahrgang 1948) hatte in zehn Jahren sein Zahnmedizin- und Medizinstudium mit Promotion in Kiel absolviert. 1982 folgte die Anerkennung zum Arzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, fünf Jahre später die Habilitation.

Als C4-Professor für Kieferchirurgie und Plastische Gesichtschirurgie lehrte Professor Hoffmeister an der FU Berlin. 16 Jahre lang (2000–2016) war er Leiter der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Navigation und Robotik an der Charité. Danach war er Belegarzt an der MEOCLINIC Berlin und in der Klinik Professor Sailer in Zürich. Darüber hinaus war Professor Hoffmeister national sowie international gefragt als Autor und Referent.